

1485
 aller münchen in der
 richen öw in nach dem
 löff der jären do ward
 Er gewicht zu priester
 lichen ampt vnd hatt
 er wol getan in schule
 wis do titt er verr bap
 in priesterlichen ampt
 Also dz er lücht für an
 der priest als der mor
 gensterne für ander
 sternen Du wz do ze
 mal an dem zürich se
 ze jona ob räperswil
 ein kleser in dem wäre
 zwölff münch in gchor
 tent in die richen öw
 in gchor sam die baten
 den vortenanten apt
 in der richen öw dz er
 in sante ein münch
 dz er die jungen schüler
 lerte do sante er sinen
 öchem mein rada gū
 Eine schulmeister vnd
 do er etwe vil järe
 da schulmeister wz gefin
 do geht in die gewisni
 in die wüsti vnd die
 wz als gross dz er eine
 tages gū den jungen
 münchen spracht haben
 herren wullen wir

über se vörn in die
 wüsti vnd in die wald
 dz wir in den bechen
 die da rümet in der
 wilde vische vachent
 do spracht si her vn
 meyster ja wir gem
 wir varent vnd gänd
 mit vch war jr welle
 also füront si den se
 über gen richen öwe
 da warent die huser
 obrentfall ein klein
 an dem se vnd do si da
 hm kament do gienget
 si in einer reime wit
 wen hus in kessent
 Ir gewand da dz si es
 mit brächint in der
 wüsti vnd in der wilde
 si kertent gen der
 wilde an dz wasser dz
 da heisset die sil vnd
 vischotent dz wasser
 uff vng an dz wasser
 dz da heisset die albe
 da kament si an ein
 stin heisset Wäma
 die stin geuel sante
 meinrad gar wol
 vnd hatt in sine herge
 dz er da wölte suchen
 sinen flachen in der
 wüsti won si in wol